

## NOCH NICHT...!

In „Noch nicht...!“ zeigen die beiden Tänzerinnen Moravia Naranjo und Alessandra Tirendi des Künstler-Kollektivs „konnex“, was die meisten Eltern wohl nur zu gut kennen – das abendliche zu Bett gehen der Kinder und mit wie viel Fantasie diese dabei sogar das Zähneputzen zu einem Abenteuer werden lassen.

Auch hat die Tänzerin Alessandra Tirendi Teile der Geschichte „Der kleine König Sonntag“, in der von Träumen erzählt wird, in das von ihr entwickelte Stück mit einfließen lassen.

So lassen die beiden Tänzerinnen ihre Zahnbürsten kurzerhand zu Laserschwertern werden oder spielen Spion während das „Pink Panther“ Lied läuft. Allgemein ist die Musik modern, laut und animiert durchaus zum Mithüpfen wenn die Darstellerinnen auf dem Bett loslegen.

Mittelpunkt und wichtiger Teil der Inszenierung ist das Bett, das im Laufe des Stücks mehr und mehr zerlegt wird um es so in einer Traumsequenz etwa zum Floß werden zu lassen, oder um die Matratze als Projektionsfläche zu nutzen. Es sind einige sehr gute und interessante Ideen wie diese im Stück zu finden. Oft werden diese jedoch nur angeschnitten und verlaufen sich wieder, bevor sie beim Publikum wirklich ankommen. Zwischen den Träumen bilden sich dadurch immer wieder Lücken, in denen scheinbar nicht wirklich etwas passiert. Die Tänzerinnen selbst scheinen merklich Spaß daran zu haben in die Rolle von zwei energiegeladenen Kindern zu schlüpfen, was sich in ihrer lebendigen Darstellung widerspiegelt. Leider agieren sie dabei zu wenig miteinander. Zu oft beschäftigen sich die Tänzerinnen mit sich selbst, anstatt auf die Bewegungen der jeweils anderen einzugehen. Dadurch geht die Energie zwischen den Figuren, die zu Anfang des Stücks durchaus vorhanden ist, nach und nach verloren und die dem Stück merklich fehlt.

Marlene Gunst